

Protokoll der 26. Sitzung der FAG Lokale Geschäftsgänge am 29.5.2008 in der Staatsbibliothek Berlin

Teilnehmer: Herr Ahlborn, Frau Hitzler (Protokoll), Frau Kreter, Herr Marbach, Frau Möckel, Frau Müller, Frau Rajska, Herr Sbrzesny, Herr Zerst

Gäste: Frau Giertz, Herr Hantke, Herr Haverich, Herr Stratmann

Beginn: 11.00 Uhr

Ende: 15.30 Uhr

TOP 1: Formalien

Die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 2: LBS4

- **Aktueller Stand, Versionsplanung**
Ausgeliefert sind unterschiedliche Versionen, in neueren Standorten die LBS4-Version 2.7.0; Version 2.7.1 liegt der VZG zum Testen vor, geplante Auslieferung Ende Juli. In Version 2.7 wurde die Präsentation des Nutzerkontos komplett umstrukturiert. Die Darstellung ist nicht mehr tabellarisch. Es erfolgt derzeit eine zügige Fehlerbearbeitung. Für das 1. Quartal 2009 ist die Version 2.8. geplant.
LBS3-Port: derzeit ist in den meisten Standorten Version 3.9.0.2 installiert, es kommt V.3.9.3, in der Fehler behoben sind, 11-stellige EPNs unterstützt werden und die copy_cache_Tabellen mit allen Datensätzen aufgebaut werden, die in der Exemplartabelle enthalten sind. Die Installation dieser Version dauert ca. 2 Stunden, während derer das transaction-log ausgeschaltet werden muss, also keine Sicherung erfolgt.
- **LBS4-Workshop**
Dieser wird in Form einer Info-Veranstaltung stattfinden, die vor der eigentlichen Verbundkonferenz stattfinden soll, geplant am 1. Tag (10.9.2008) von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr, hier soll auch ca. ½ Std. über das Reporting berichtet werden.
- **Erste Planungen für die Umstellung auf LBS4**
Im Juli findet in der VZG ein Erfahrungsaustausch bzgl. der Umstellung von LBS3-Port zu LBS4 mit Kollegen von OCLC aus Leiden statt. Nach derzeitiger Planung soll Weimar zuerst umgestellt werden. Auf der Grundlage der dabei gewonnenen Erfahrungen kann anschließend die weitere Planung in Angriff genommen werden. Die TUHH plant die Umstellung auf ACQ4 für den 11.6.08 und auf OUS4 für September 2008.
Die Portierung von Greifswald, Hannover, Emden und Wismar zu LBS3-Port ist noch nicht erfolgt.
- **Scripting** (aktuell keine Unterstützung durch die VZG?)
Das Scripting Tool Scriptor ist kompliziert und wird evtl. von Pica wieder abgeschafft. Die FAG stellt fest, dass es einen Bedarf an Scripten zur Ergänzung von LBS-Funktionen gibt und äußert den Wunsch, für solche Aufgaben bei der VZG einen Programmierer einzustellen.
- **Fehlermeldungen / Informationsaustausch**
In der VZG soll JIRA, eine Software zur Fehlerverfolgung, eingesetzt werden, ist aber noch nicht konfiguriert.
Folgende Überlegungen wurden angestellt zur Verbesserung des Informationsaustausches:

- Release Notes öffentlich machen (wird überlegt)
- Einsicht in die Fehlerdatenbank von Pica (nein, nicht möglich)
- TUHH: Einrichten einer Mailingliste zu LBS4 (ja)
- Fehler / Probleme im GBV-Wiki dokumentieren: (nein, weil öffentlich.ohne jede Einschränkung zugänglich)
- **LBS4-Anwendertreffen**
Auf Wunsch des IAI soll dieses auf der Verbundkonferenz stattfinden.
Weiterhin besteht der Wunsch nach einem LBS4-Workshop für Systemadministratoren, der von der VZG aufgenommen wird.

TOP 3: Statistik / Berichtswesen

- **AG MIS**
Die AG MIS = Management Informationssystem hat eine Sammlung von Daten zusammengestellt, die für auswertungsrelevant gehalten werden. Die VZG will die Datenfelder definieren. Die AG MIS wird im August den Zwischenstand weiter besprechen.
- **Einsatz der Reporting Tools Business Objects (BO) bzw. Crystal Reports (CR)**
Business Objects ist aufwändig, kompliziert und teuer. Bisher werden die Standard-Reports in LBS4 mit BO realisiert. Die VZG wird Crystal Reports anschaffen und testen, voraussichtlich wird CR als Reporting Tool für LBS4 BO ersetzen. CR geht über eine ODBC-Schnittstelle direkt an die Datenbank. Zur Arbeit mit beiden Tools ist es erforderlich, die Pica-Datenbankstruktur zu kennen.
CR 2008 kann in einer Testversion mit vollem Funktionsumfang für 4 Wochen kostenlos getestet werden. Dazu muss die ODBC-Schnittstelle auf dem PC installiert sein. Nachteil von CR: soweit bekannt hat CR keine Batchfunktion.
- **SQL-Workshop**
Ein separater SQL-Workshop ist nicht geplant, sondern stattdessen eine Einführung in die Benutzung des neuen Report Generators im Herbst 2008. Dabei soll auch die Nutzung der copy_cache_Tabellen für die Titeldatenselektion thematisiert werden.

TOP 4: OPC4 und InfoGuide

- **Neue Version:**
Die Auslieferung der Version 2.2.8 wurde verschoben wegen aufgetretener memory-Probleme. Das Problem trat in der 32-bit-Version auf. Lösung des Problems ist die Verwendung der 64-bit-Version, die demnächst ausgeliefert werden kann.
- **Übernahme der neuesten Entwicklungen von GSO (XML-basierte Oberfläche):**
Wird in der nächsten Version nach der im ersten Punkt genannten enthalten sein, die im Sommer in Göttingen eintreffen wird und wie üblich nach Abschluss aller Tests ausgeliefert werden wird.
- **InfoGuide (Angebot und Pilotierung)**
Ein erstes Angebot von OCLC liegt vor.

TOP 5: Stand ZLV 2008

- **Mittelfristige strategische Ziele**
Der Fachbeirat hat der Verbundleitung Vorschläge für die Aktualisierung der mittelfristigen strategischen Ziele für die ZLV für den Zeitraum 2011 - 2015 gemacht. Näheres siehe:

Protokoll der 35. Sitzung des GBV-Fachbeirats am 2.4.2008 in Bremen unter TOP 3:
Strategische Ziele für den GBV

• **Anmerkungen zu einigen kurzfristigen Zielen der ZLV 2008:**

- Die LIPS-Schnittstelle für Bezahl- und Kassensysteme wird nicht weiterentwickelt, sie funktioniert nur für LBS3. Die Firma Intercard entwickelt eine neue Schnittstelle für Bezahlssysteme (IFBib). Für LBS4 gibt es eine SIP2-Schnittstelle, die von der VZG noch getestet werden muss. SIP2 gilt nach Aussage der Firma Shiprah GmbH für Bezahl- und Kassensysteme hinsichtlich erforderliche Transaktionssicherheit, Kostenstellen, Haushaltspositionen etc. als nicht ausreichend.
- Ein gewisser, zeitlich befristeter Parallelbetrieb LBS3/LBS4 während der Umstellung wird nach der Einschätzung von Herrn Haverich erforderlich sein, da beispielsweise nicht alle ILNs großer Standorte gleichzeitig umgestellt werden können (Schulungsaufwand usw.)
- Das CBS kann immer noch keine Daten für den consistency-check liefern. Inkonsistenzen bei Serienumlenkungen wurden beseitigt.
- Updateverfahren: Im Juni wird es einen Workshop in der VZG geben zur Lösung der Probleme beim Online-update (Problematik großer Datensätze und fehlender Titel). Es soll überlegt werden, das LBS4-Update einzusetzen.
- Die TUHH hat Testdaten für den Nutzerdatenabgleich LBS/FLS im Zusammenhang der OUS-ILL-Kopplung geliefert. Der Abgleich erweist sich als komplex.

TOP 6: FAG Workshop auf der Verbundkonferenz

Unter dem vorläufigen Arbeitstitel „LBS und Management - das LBS als Grundlage der Bibliotheksentwicklung“ werden folgende Themen angeboten:

- Auswertungen z.B. zur Verwendung von Studiengebühren (Hr. Sbrzesny)
- Aussonderungen (Hr. Ahlborn)
- MIS (s. TOP 3) für Statistikauswertungen, ggf. inkl. kurzer Vorstellung von Crystal Reports, wenn bis dahin einsatzfähig (Fr. Rajski)
- „Best-of-Abfragen“

TOP 7: Neubesetzung FAG

Bei der nächsten Verbundleitungssitzung im November sind die Gremien des Verbundes neu zu besetzen. Im Laufe des Sommers wird es einen Aufruf zur Abgabe von Bewerbungen für die Mitgliedschaft in den FAGs geben.

TOP 8: Verschiedenes

- **Nummerngenerator.** Frau Hachmann und Frau Kemner-Heek haben das Makro für den Nummerngenerator durch ein Skript ersetzt. Dieses funktioniert nur im Statistikbildschirm im Feld Zugangsnummer. Es besteht der Wunsch, dass es auch in anderen Feldern funktionieren sollte.

Neues von den FAG-Bibliotheken:

- TUHH: LBS4-Umstellung siehe TOP 2. Die Installation eines Kassensautomaten ist noch für dieses Jahr geplant, die Schnittstellenproblematik (siehe TOP 5) muss dafür geklärt werden. Der Wechsel zu einem neuen SAP-Mandanten steht bevor. Die Neuprogrammierung der derzeit eingesetzten ACQ3-SAP Schnittstelle zur Übertragung von Rechnungsdaten wird noch diskutiert. Die TUHH hat für die Behörde eine Darstellung erarbeitet zum Thema Umgang mit Gebühren und effektive Eintreibung auch von Kleinbeträgen, die ggf. zur Verfügung gestellt werden kann.
- SUB Göttingen: dort ist die SAP-Schnittstelle ein Erfolg. Ein Arbeitsschwerpunkt liegt derzeit in der Reorganisation, die Öffnungszeiten wurden verlängert.
- IAI Berlin: Ein Geschäftsgang für Scanaufträge der Inhaltsverzeichnisse für Online Contents wurde entwickelt. Die WinIBW3 wird eingesetzt, die Worldcat-Nutzung hat sich bewährt.
- Hannover: Die TIB wurde von ehemals 8 Standorten zu 4 Standorten zusammengelegt. Ein Teilkatalog Online-Ressourcen wurde eingerichtet. Verschiedene E-Mail-Dienste wurden eingeführt, gegen die Einführung von Erinnerungsmails zum Leihfristende gab es Vorbehalte, die TIB hatte einen Gebühreineinbruch von 40 % seit der Einführung Anfang April. Die weitere Entwicklung wird beobachtet. Die Umstellung auf LBS3Port ist für Herbst 2008 geplant. Die Möglichkeit des Einsatzes von RFID-Tags im Haupthaus der TIB/UB wird im Zusammenhang mit dem Umbau Leihstelle/Zentrale Information geprüft. RFID-Teststellungen wurden mit den Firmen 3M, Bibliotheca und FKI vereinbart und teilweise bereits durchgeführt. Eine Entscheidung diesbezüglich steht noch aus.
- SuUB Bremen: Die Bremer E-LIB (<http://suche3.suub.uni-bremen.de/>), eine Portallösung für die Integration von allen verfügbaren elektronischen und gedruckten Ressourcen, hat eine neue Suchoberfläche und Web2.0-Funktionalitäten bekommen. In dem Zusammenhang mit der Umstellung von Signaturen-Barcodes auf numerische Barcodes wurde der Umstieg auf RFID unter den gegenwärtigen Bedingungen verworfen. Der Kauf eines Kassensautomaten wird zur Zeit geprüft.
- HSU: RFID wird eingeführt, damit wird auch eine Sonntagsausleihe ermöglicht. Die bisher schon vorhandenen Selbstverbucher wurden nicht genutzt. Das Content Management System wird überarbeitet. Für BibTip, einen Recommender-Dienst der UB Karlsruhe wurde gerade der Vertrag unterschrieben. Eine Medienwerkstatt, in der auch die Digitalisierung von Filmen, Dias und analogen Tonträgern möglich ist, ist eingerichtet. Die Hochschulbibliographie soll von Allegro auf Pica umgestellt werden nach dem Vorbild aus Ilmenau.
- Staatsbibliothek Berlin: Es wurde eine Schnittstelle entwickelt von ACQ zu M1 (Software für das Rechnungswesen). Die Übergabe der Daten ist schwierig, in 70 % aller Fälle klappt sie, 30 % müssen noch mal manuell eingegeben werden. Eine RFID-Teststellung der Firma Bibliotheca wurde eingerichtet, hier ist man auch an der Sortierfunktion besonders interessiert. Vorbereitungen für Digitalisierungsprojekte laufen. Bisher bestand auch die Option, sich für ein anderes lokales System zu entscheiden als der Verbund, jetzt soll entschieden werden, ob LBS4 eingesetzt werden soll.
- THULB Jena: Seit Anfang Mai ist die IDM-Schnittstelle komplett, der Datenfluß vom LBS zu IDM funktioniert, von dort zu LDAP funktioniert er noch nicht. Ziel ist der Einsatz zum Wintersemester.

Die Verwaltung der elektronischen Semesterapparate über die Digitale Bibliothek Thüringen ist seit dem Wintersemester 2007 im Einsatz (<http://www.db-thueringen.de/semapp/index.xml>). Derzeit gibt es ca. 150 aktive Semesterapparate. Für die im Semesterapparat aufgestellten Bücher erfolgt nur eine Exemplarsatzbearbeitung im CBS mittels VB-Script und automatischer Freischaltung im elektronischen Semesterapparat. Keine Verbuchung/Bearbeitung im Lokalsystem.

- Potsdam beginnt im September mit der RFID-Einführung in einem Haus. Dort stehen 2 Selbstverbucher der Firma Heutz, die im Hybrid-Einsatz laufen können, sowohl mit Sicherungstreifen als auch mit RFID. Bisher sind Sicherungstreifen im Einsatz, 64 % des Freihandbestandes werden per Selbstverbucher entliehen. Im Vorfeld zur Auftragserteilung wurden Tests mit den RFID-Tags der Anbieter durchgeführt. Der Einsatz eines Kassenautomaten wurde verschoben.
- LBS Hamburg: Auch in der Stabi Hamburg wird der RFID-Einsatz evaluiert. Diverse Digitalisierungsvorhaben sind in Arbeit. Die Konsolidierungsphase der neuen Ausleihzentrale ist abgeschlossen. Eine Reihe von Bibliotheken haben neu mit dem Einsatz von OUS oder ACQ begonnen. Die Arbeiten am Projekt „Beluga“ schreiten voran. Die Hamburger Lehrerbibliothek hat den RFID-Einsatz beschlossen, erste Tests laufen.

Die nächste FAG-Sitzung findet am Tag nach der Verbundkonferenz, am **12.9.2008** von 9.00 - 14.00 Uhr in der Staatsbibliothek Berlin statt.